

Will you love me... later?

Von das_Diddy

Kapitel 12: Engel

Engel

Er lief durch dunkle Gänge. Er kannte diesen Ort, da war er sich sicher, doch im Augenblick konnte er sich einfach nicht daran erinnern, alles war irgendwie verschwommen...

Die Fackeln an den Wänden spendeten nur düsteres Licht. Er ging weiter. Eine schwere, schwarzlackierte Tür vor ihm schwang auf, ohne großartig zu überlegen, ging er hindurch. Hinter der Tür folgte ein runder, schwarzer Raum mit vielen, klinkenlosen Türen, die im blauen Schein einiger Kerzen schimmerten. Angst durchzuckte ihn. Er kannte diesen Ort. Nie hatte er hierher wiederkehren wollen. Nicht nach dieser einen verhängnisvollen Nacht...

Er wollte umkehren, doch seine Füße gehorchten ihm nicht. Zielstrebig führten sie ihn zu einer Tür, die ohne sein Zutun öffnete. Er trat ein. Gerade eben hatte er noch weglaufen wollen, jetzt war er völlig erstarrt. Er befand sich in der Todeskammer, die er zum letzten Mal vor über 3 Jahren betreten hatte. Doch es war nicht nur das, was seine Glieder erstarren ließ. Sein Blick war fest auf das Podium gerichtet - nein - vielmehr auf die Person, die sich dort an den Bogen anlehnte. Unverändert, wie in seiner Erinnerung. Das schwarze Haar umrahmte das blasse, jedoch markante Gesicht. Die dunkelbraunen Augen sahen ihn traurig an. Er war es, auch wenn das unmöglich war....

Er hörte seine eigene Stimme, rau, zittrig, wie sie seinen Namen nannte.

"....Sirius...."

"Ich habe lange auf dich gewartet....Remus..."

Seine Stimme klang unendlich traurig, verletzt, ein Hauch von Wut schwang in ihr mit.

Remus wollte zu ihm laufen, doch er konnte sich keinen Millimeter bewegen. Sirius' düsterer Blick weilte auf ihm.

"Du hast mich vergessen.", stellte er monoton fest.

"NEIN! Nein...das könnte ich niemals...."

Remus war etwas erleichtert festzustellen, dass ihm wenigstens seine Stimme gehorchte.

"Lüg mich nicht an!"

Plötzlich war Sirius' Gesicht wutverzerrt. Remus schrak zusammen. Noch nie in seinem Leben hatte er ihn so gesehen. Ein Zittern bemächtigte sich seines Körpers.

Sirius sprach weiter, die Worte genauso eiskalt wie seine Stimme. Jede Silbe darauf ausgelegt Remus' Herz zu zerfetzen.

"Na? Hat es Spaß gemacht? War es toll sich von diesem schleimigen Verräter vögeln zu lassen? Hm? Los! Sag schon! Bist du schon soweit, dass du dich jedem hingibst, der dich mit ein paar Worten einlullt? Du bist fortgelaufen. Versteckst dich, weil du Angst hast dich dem Leben zu stellen, Statt dessen sitzt du nur da und bemitleidest dich selbst und wenn dich dann einer sucht und findet, wirfst du dich ihm gleich an den Hals!"

Remus hielt sich die Ohren zu. Es tat weh. Bittere Tränen rollten über seine Wangen, furchtbar bitter, denn jedes Wort von Sirius stimmte...

Seine Knie gaben nach und er sackte schluchzend auf den Stufen zusammen. Er blickte nicht auf, auch nicht, als er spürte, dass Sirius direkt vor ihm stand. Eine Hand berührte ihn an der Wange - nicht kalt - zärtlich, entschuldigend, brachte ihn dazu aufzusehen. Mit Tränen in den Augen sah er Sirius an. Dieser blickte nun genauso lieb wie früher.

"Ich hab dir doch versprochen, dass ich immer bei dir bleibe.", sagte er sanft.

Remus ließ sich von ihm in den Arm nehmen. Der Schmerz in seiner Brust ließ nach. Es war schön den Mann, den er liebte endlich wieder so nah zu spüren. Glücklicherweise schloss er die Augen.

"Du bist niemals einsam...solange du mich nicht vergisst.....bin ich immer bei dir....."

Sirius Stimme wurde immer leiser und als Remus die Augen wieder aufschlug, befand er sich wieder zu Hause in seinem Bett.

Es war Morgen. Der Regen hatte immer noch nicht aufgehört. Remus drehte sich mit einem flauen Gefühl im Magen auf die andere Seite. Dort lag Severus, selig schlummernd. Der Werwolf betrachtete ihn. Sirius hatte Recht gehabt. Er hatte sich Severus hingegeben um nicht länger einsam zu sein, hatte den Zaubertränkemeister benutzt um das Gefühl von Einsamkeit aus seinem Herzen zu vertreiben. Natürlich wusste er, dass Severus noch immer in ihn verliebt war. Schon deshalb kam Remus

sich unglaublich schäbig vor. Er hatte seine Gefühle ausgenutzt, denn es war nicht Severus, den er liebte...

Remus atmete tief durch, versuchte die Tränen zu vertreiben, die sich in seinen Augenwinkeln angesammelt hatten. Er wollte nicht weinen. Jedes Wort, das Sirius ihm an den Kopf geworfen hatte, war wahr. Er war feige gewesen und hatte sich verkrochen und jetzt das....er hatte nicht das Recht sich weiter zu bemitleiden...

Als Severus Stunden später erwachte, vermisste eine gewisse Wärme neben sich. Er öffnete die Augen und sah sich im Zimmer um. Er erblickte Remus, der, schon angezogen, am Fenster stand und hinaus in den Regen sah. Ein Schauer lief ihm über den Rücken. Irgendetwas stimmte hier nicht...

In diesem Augenblick drehte Remus sich um. Seine Augen waren dunkel, blickten ihn müde an.

"Guten Morgen. Hast du gut geschlafen?", fragte er sanft.

Severus nickte bloß. Was war nur mit Remus los? Er sah ihn fest an, versuchte herauszufinden, was in ihm vorging. Remus sah ihn nur ausdruckslos an, senkte schließlich den Kopf.

"Ich muss dir etwas Wichtiges sagen..."

Severus setzte sich auf dem Bett auf. Ein ungutes Gefühl braute sich in seinem Magen zusammen.

"...es tut mir Leid..."

"Was tut dir Leid?"

"Ich wollte dir keine falschen Hoffnungen machen. Das....das heute Nacht war eine einmalige Sache."

Der Zaubertränkemeister sah seinen Gegenüber ungläubig an. Das konnte nicht sein Ernst sein! Was war auf einmal in ihn gefahren? Gestern noch hatte Severus ganz genau gespürt, dass Remus nicht wollte, dass er geht, ihn allein lässt und jetzt? Severus war sich eigentlich sicher, dass er ihn gut genug kannte um zu wissen, dass Remus niemand war, der sich auf ein One-Night-Stand einließ. Also, warum?

"Das ist nicht dein Ernst, oder?", fragte Severus unsicher.

"Doch. Das ist es. Du kannst gerne noch frühstücken, aber dann möchte ich dich bitten zu gehen."

Er wollte sich umwenden und in die Küche gehen, doch da hatte er nicht mit Severus gerechnet. Diesem wurde es nun endgültig zu bunt. Blitzschnell war er aufgesprungen und stellte sich nun Remus in den Weg. Dieser sah ihn nicht an. Er konnte nicht...

"Warte! Denkst du wirklich, du könntest mich mit so einer halbherzigen Erklärung einfach abspeisen?"

Remus schwieg.

"Verdammt noch mal! Rede mit mir!"

Aufgebracht packte er Remus am Arm.

"Bitte, lass mich los.", bat dieser leise.

"Erst, wenn du mir sagst, warum du dich so seltsam verhältst."

Resignierend schloss Remus die Augen.

"Ich liebe dich nicht, Severus und ich möchte dich nicht unnötig verletzen, nur weil ich deine Gefühle nicht erwidern kann."

Bleierne Schwere breitete sich in seinem Körper aus, als er Remus' Worte hörte. Er ließ die Arme sinken, löste den Griff um Remus' Arm. Sein Herz schien auf einmal etwas langsamer zu schlagen, doch dafür rotierten seine Gedanken in seinem Kopf.

"Es ist wegen ihm, oder?"

"Was meinst du?"

"Du liebst Sirius immer noch, hab ich Recht?"

Er hatte es eigentlich immer gewusst, doch es schien ihm erst in diesem Augenblick richtig klar zu werden, was das wirklich bedeutete. Und es schmerzte. Aus dem Schmerz erwuchs eine seltsame Art von Wut. Ernst sah er Remus an. Dieser hatte nicht auf seine Frage geantwortet, sondern blickte nur traurig zu Boden.

"Du kannst keinen Toten lieben, Remus.", sagte er mit einem Beben in seiner Stimme.

"...ich weiß...."

Severus war verduzt. Mit dieser Antwort hatte er nicht gerechnet. Doch Remus war noch nicht fertig. Er sah mit Severus mit einem Blick an, der dessen Herz fast zerbrechen ließ vor Traurigkeit.

"...aber ich kann nicht anders.....Ich weiß nicht ob du mich verstehen kannst, aber ich liebe ihn immer noch. Mein Herz kann niemanden anderes lieben. Bitte akzeptiere

das."

"Und warum weinst du dann?"

Reflexartig wischte Remus sich die Tränen weg. Er hatte nicht bemerkt wie sich die Tränen ihren Weg gebahnt hatten.

"...weil es trotz allem weh tut..."

Er lächelte knapp, traurig.

"Und trotzdem willst du ihn nicht aufgeben?"

"Ich kann nicht."

Severus zog die Brauen zusammen. Die Art und Weise wie der Mann, den er liebte, sein Leben wegwarf für jemanden, der schon seit über 3 Jahren tot war, konnte er nicht verstehen.

"Remus..."

Er streckte seine Hand aus, wollte ihn sanft berühren, doch Remus wich zurück. Noch immer rannen ihm Tränen die Wangen hinab.

"Nicht. Bitte, lass mich..."

Wieder wallte Wut in Severus' Innerem auf. Erneut packte er den Werwolf an den Schultern.

"Nein, Remus, das werde ich nicht. Ich kann nicht mit ansehen wie du dein Leben einfach so wegwirfst!"

Er wollte ihn zu sich ziehen, doch Remus riss sich los. Mittlerweile rannen ihm die Tränen unaufhaltsam über die blassen Wangen.

"Du verstehst das nicht! Du weißt nicht, was es heißt jemanden so zu lieben und wie es ist diesen dann zu verlieren. Ich.....Lass mich einfach in Ruhe, Severus!"

Für einen Augenblick war Severus nicht in der Lage sich zu rühren. Remus' Worte hatten ihn tief verletzt. Noch ehe er groß nachgedacht hatte, sprach er schon die Worte aus, die er ein Leben lang bereuen sollte...

"Dann stirb doch einfach! Dann bist du wenigstens wieder mit deinem geliebten Sirius vereint!"

Er bemerkte erst, was er gesagt hatte, als Remus ihn geschockt ansah. Eilig wollte er noch etwas hinzufügen, seine Worte richtig stellen, doch Remus hatte sich bereits umgedreht und die Wohnung verlassen.

"REMUS! Warte!!!"

Eilig suchte er seine Sachen zusammen, zog sich an und rannte Remus dann nach.

Remus musste sich ernsthaft zusammenreißen um nicht zusammenzubrechen. Alles tat weh. Sein Herz schien kurz davor zu zerbrechen. Vor lauter Tränen und dem starken Regen sah er kaum noch etwas. Er rannte einfach. Wohin, wusste er nicht. Die Leute auf den Straßen sahen ihn an als wäre er ein Verrückter, es störte ihn nicht mehr. Schließlich verließ ihn auch der letzte Rest seiner Kraft und er blieb keuchend stehen. Sein Atem kondensierte in der Luft. Remus zitterte. Er war barfuss, nur mit Hose und Hemd bekleidet, alles durchnässt. Es war furchtbar kalt, hier draußen genau wie in Remus' Herzen...

Mit zitternden Händen suchte er in seiner Tasche nach einem Foto. Er nahm es heraus und betrachtete es ruhig. Der Schmerz in seiner Brust nahm etwas ab und auch der Regen, der auf ihn niederprasselte, war nicht mehr ganz so kalt. Völlig in Gedanken versunken ging er weiter ohne auf seinen Weg zu achten.

Remus sah noch nicht einmal auf, als er das laute Hupen eines Lkw und die Schreie einiger Passanten hörte.

Vollkommen ruhig schloss er die Augen und ergab sich seinem Schicksal...

Endlich vereint...

Nie wieder Leid...

Severus hatte das Gefühl er würde eine Nadel im Heuhaufen suchen. Nirgends war der Werwolf zu finden. Snape biss sich nervös auf die Lippen. Er musste Remus unbedingt finden, mit ihm reden, er - Severus zuckte bei dem Geräusch quietschender Autoreifen und Schreie zusammen.

Sein Herz schlug rasend schnell, als er zu dem Ort des Geschehens eilte. Mit jedem Schritt wuchs seine Angst. Schnell war er angekommen. Es war ein Unfall. Ein Lkw hatte einen Passanten angefahren, der nun blutüberströmt auf der Straße lag. Die bleiche Haut des Verletzten wurde mit rubinrotem Blut benetzt, ebenso das braune Haar.

Zitternd ging Severus auf dem am Boden Liegenden zu.

"Bitte, lass es nicht ihn sein...", flüsterte er leise immer wieder.

Keiner der Passanten hielt ihn auf. In den Augen der Umstehenden war Bestürzung

zu erkennen.

Langsam kniete Severus sich nieder und drehte den Schwerverletzten um.

In diesem Augenblick blieb ihm fast das Herz stehen.

Es war tatsächlich Remus.

"Remus..." Seine Stimme versagte fast. "Remus, bitte... "

Remus Lupin konnte ihm nicht antworten. Der Körper, den Severus nun in den Armen hielt, sandte keine Lebenssignale mehr aus...

Heiße Tränen rannen über die kalkweißen Wangen des Zaubertränkemeisters und benetzten die geschlossenen Lider des Toten. Unglaublicher Schmerz erfüllte sein Herz. Er zog Remus Leichnam fest an sich und verbarg sein Gesicht an dessen Schulter.

"Warum....? Warum, verdammt?!", schluchzte er.

Als er den Blick wieder leicht hob, sah er einen Zettel, den Remus fest umklammert in der rechten Hand hielt. Vorsichtig nahm er ihm den Zettel ab.

Als er ihn anschaute, versiegten seine Tränen und eine tiefe Ruhe breitete sich in ihm aus.

Es war ein blutverschmiertes Foto, das Remus bei sich getragen hatte. Es war eine alte Aufnahme von ihm und Sirius. Auf dem Bild war Sommer. Beide waren wohl etwa 20 und lächelten Severus aus dem Foto glücklich an.

Sanft legte Severus Remus Körper auf den nassen Asphalt und strich ihm noch ein letztes Mal über die Wange. Dann richtete er sich auf und richtete seinen Blick zum Himmel.

"Sirius, du Bastard, nun hast du endlich erreicht, was du wolltest...er hat nur dich geliebt, du Idiot, nur dich...bist du jetzt glücklich?"

ENDE

Thanks @ all! ^^ Tja....doch mal wieder n Drama...

Ich widme die Story Kisu. (ich glaub nicht an den Himmel, doch ich hoffe, dass es dir gut geht)

Bei mir läuft hier gerade "Tears" von X-Japan. "Dry your tears with love..." Tja, das hat bei Remus wohl net geklappt. Es gibt Menschen, die in ihrem Leben nur eine einzige

Person lieben können und so ein Mensch ist Remus bei mir. Die Story kann man mit den Songs "My Immortal" von Evanescence und "Streets of London" von Ralph McTell zusammenfassen. Wenn dich deine Liebe nicht loslässt, finden einige ihren Frieden nur noch im Tod. Von Ralph hab ich mir auch die Szenerie für Remus Tod gemopst: die einsamen Straßen von London, wo niemand um dich weint.....bin mal wieder seeeeehr depressiv...

Das heißt jetzt natürlich net, dass ihr gleich von der Brücke springen sollt, wenn euch jemand, den ihr liebt, verlässt. Ich wollt nur sagen, dass ich die Leute verstehe, die so handeln.

Auch, wenn es net so scheint, "Will you love me...later?" sollte eigentlich ein Happy End bekommen. Aber meine Leserlies sahen Remus wohl dann doch lieber mit Sirius zusammen, anstatt mit Snape. Als "Weihnachtsengel" konnte ich den Guten dann aber auch net einfügen, tut mir Leid! Das war mir dann doch etwas zu albern. Ich hab ihn in Remus' Traum auftauchen lassen, is doch auch net schlecht. Die einzige Möglichkeit in dieser Story Remus und Sirius wieder zusammen zu bringen, war Remus' Tod. Ich lasse keine Toten wieder auferstehen! Das wird mir dann doch zuuuu unrealistisch. (Als wäre es das net auch so....Ich mein: Severus und Kochen? Ich bitte euch!.....Stell ich mir aber ganz witzig vor. So Severus mit Schürze wie er in der Küche rumspringt. *grins*)

Abschließend kann ich den Lesern, die auch "Ai no Sakura" lesen sagen, dass dort keiner sterben wird. Die Chancen stehen 50 : 50 für ein Happy End. Gute Chancen, oder? XD

Please review!!! Au revoir!

das_Diddy ^^ (voll krasser Abschlusstext *stolz auf sich ist*)